

---

**LOKALES**

08.01.2018

Von Wolfgang Lutz

# Auf dem Bussen erwachen die Gefühle

Mit einem Lustspiel feierten die Offinger Theaterfreunde Premiere



Recht turbulent geht es im Offinger Theater zu. Wirrungen und Irrungen bestimmen das Lustspiel, mit dem die Theaterfreunde das Publikum herzhafte zum Lachen bringen. (Foto: Wolfgang Lutz)

Offingen / sz **Mit „Es ist wieder soweit – Offinger Theater ist heut“ eröffnete der Chef der Offinger Theaterfreunde, Dieter Halbherr, die Theatersaison auf dem Bussen. Das Publikum war bei der Premiere gespannt, was das Lustspiel „Frühlingserwachen“ oder „Auf gute Nachbarschaft“ für Zündstoff in sich birgt. Dabei kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten. Zum einen ist auf ein bewährtes Schauspielerteam Verlass, das seine Rollen toll ausfüllte; zum andern konnte herzhafte darüber gelacht werden, wie das verträumte Bussendorf erwachte.**

Die Nachbarsfamilien Hans-Peter Aumüller (Raphael Uhlmann) und seine Frau Rosemarie (Andrea Neher) sowie Ernst-Wolfgang Dürr (Leo Moll) und dessen Gattin Irmtraud (Petra Moll) führen ein friedliches Miteinander. Noch, denn der Frieden täuscht. Tag für Tag warten die beiden Frauen auf ihre Göttergatten, die von der Arbeit gestresst und „allergieerfahren“ heimkommen und sich rundum verwöhnen lassen. Man muss ja schließlich bei vielen anderen Arbeiten topfit sein, wie zum Beispiel beim Bewachen des Maibaums in Offingen. Zwei Schlawiner, die der täglichen Hausarbeit ihrer Angetrauten wenig Aufmerksamkeit widmen, ist man doch selbst mit eigenen „Gebrechen“ beschäftigt.

Da lässt das „rosarote Ortsblatt“ Ulrike Henneberger (Franziska Deufel) die Bombe platzen: Bischof Gebhart Fürst komme zu Besuch in die Bussengemeinde. So zumindest hat sie was bei einem Telefonanruf in der Metzge gehört. Der Bischof macht Urlaub in Offingen und der Kirchengemeinderat weiß nichts davon? „Absolut lächerlich“, so Ernst-Wolfgang. Und Hans-Peter will lieber einen Kamillentee, als so einen hohen Würdenträger im Ort. Das passt so

gar nicht ins Dorfgeschehen, muss man doch derzeit von der Feuerwehr aus den Maibaum bewachen und hat keine Zeit für die „Heiligkeit“. Ein Anruf in Rottenburg lässt alle Optionen offen.

Es hilft nichts, man muss reagieren. Eine Arbeitsgruppe wird einberufen und unter dem Codewort „Soko Vatikan“ nimmt das ganze seinen Lauf. Soll die Musik spielen, soll gesungen werden? Ja, das Chianti-Lied könnte man schmettern. Die zweite „Dame in rosa“, Margarete Henneberger (Emma Hermann) hat mit ihrer Schwester am schnellsten reagiert und das ganze Ort „beflaggt“, so dass jedermann zumindest ein gelb-weißes Kirchenfähnlein schwenken kann. Dann der Schock. Die neuen Nachbarn (Dieter Halbherr und Martin Weiß) sind so ganz anders als erwartet.

## AC/DC gegen Helene Fischer

Der Nachbarschaftsstreit ist vorprogrammiert. Hier AC/DC in der Bude und auf der anderen Seite Helene Fischer. Das alles unter den Augen der zwei „rosaroten Dorfschönheiten“ Ulrike und Margarete. Doch die ersten, die Kontakt mit den neuen Nachbarn aufnehmen, sind die biedereren und nicht gerade verwöhnten Hausfrauen Rosemarie und Irmtraud, die den beiden harten Kerlen fast leid tun.

Beim zweiten Anlauf bringen die Ladys schon den Selbstgebrannten von Hans-Peter mit, was verheerende Folgen nach sich zieht: Anderntags haben die beiden einen Filmriss und dazu noch ein schlechtes Gewissen.

Doch auch ihre Ehemänner weisen große Gedächtnislücken auf. Was war nach dem Skatspiel geschehen, wie kommen zwei Unterhosen ihrer Frauen an den Offinger Maibaum? Zu allem Unglück reden die zwei Dorfschönheiten Ulrike und Margarete ihnen ein, dass sie in der Nacht bei ihnen waren. Das Unheil nimmt seinen Lauf. Außer den trinkfesten Nachbarn weiß anscheinend niemand mehr, was in der Nacht geschah. Doch es kommt noch dicker.

Wie das geschieht und wem am Ende fünf Jahre Knast drohen, das muss man selbst erlebt haben. Gelegenheit dazu bietet sich noch am 12. und 13. Januar in der Offinger Bussenhalle. Dann kann man miterleben, wer am „Frühlingserwachen“ am meisten Spaß hat. Nach kräftigem Beifall der Theaterbesucher dankte Dieter Halbherr dem ganzen Ensemble und auch Souffleurin Tanja Schweda sowie Karin Herrmann, die für die Maske zuständig ist. „Empfehlen Sie uns weiter, wir würden uns freuen.“

Kartenbestellung für die Vorstellungen am 12. und 13. Januar, 19.30 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr) unter Telefon 07374/91282 oder 920794.

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Auf-dem-Bussen-erwachen-die-Gefuehle-\\_arid,10798303\\_toid,589.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Auf-dem-Bussen-erwachen-die-Gefuehle-_arid,10798303_toid,589.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).